

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Unser Publikum

Es ist in jedem Menschen eine Saite, die geheimnisvoll verlockend anflingt, wo immer etwas Mysteriöses lohnt. Dieser verborgene Drang nach dem Unbekannten, das Suchen im Unerforschten, esfüllt die Räume der okkulten Gesellschaften, führt den Religionsstiftern ihre Gläubigen zu und mehrt die Zahl der Sucher nach dem, was außerhalb des Lebens, außerhalb der Welt vorgeht. Eine neu entdeckte Kunst, die uns der Erkenntnis näher zu bringen beginnt, wird stets mit Neidheit ihre Liebhaber finden, und je deutlicher ihre wirklichen Vorzüglichkeiten, die Brauchbarkeit ihres Schaffens und die Realität ihrer Erzeugnisse hervortritt, um so mehr wird sie die Intelligenz für sich gewinnen und in die Artereienphäre der hervorragenden Menschen eindringen.

Der Kinematograph trug bei seinem ersten Erscheinen alle Merkmale des Mysteriösen. Er zauberte die beweglichen Menschen auf die Leinwand, verdeckte geheimnisvolle Vorgänge aus dem Leben der Pflanzen, der Tiere, eigenartige Erscheinungen des mikroorganischen Raumes wiederzugeben. Das zog die Leute in das dunkle Zelt des wandernden Kinematographen, das durch seine Verfinsternung an sich auch schon lockend wirkte. Darum waren die ersten

Interessenten des kinematographischen Bildes die breiten Massen des Volkes. Und wer diese zuerst für sich zu begeistern versteht, der hat die Welt er- overkt.

Aus dieser Tatsache heraus lässt sich auch die lang andauernde Feindseligkeit erklären, die die sogenannten höheren Kreise der menschlichen Gesellschaft zum Teil heute noch dem Kinematographen zuwider aufwenden, gilt es für vornehm, ihm gegenüber eine gegnerische Haltung einzunehmen, ihn von oben herab zu behandeln.

Das hat sich in der neueren Zeit gänzlich geändert. Wer heute unsere eleganten Kinematographen besucht und ihre Klientèle prüft, der wird erstaunt sein, unter ihren ständigen Besuchern nicht mehr nur das Volk und seine breiten Massen zu finden, sondern die Angehörigen der guten und besten Gesellschaftskreise. Man darf ohne weiteres die Behauptung aussstellen, dass durch die vornehmere Ausstattung des äuferen Kinoteaters, durch die queueme Belebung, die vorzügliche Auswahl des Programmes und die Aufmerksamkeit, welche die Kinematographenbesitzer den Wünschen ihrer Bevölkerung entgegenbrachten, die Welt der guten Gesellschaft für sich erobert hat. Die Feindseligkeit, welche dem Kino heute noch entgegengebracht wird, kommt von denjenigen Kreisen aus, welche die Arbeit nicht kennen, die er leistet, ihn nicht in ihre konservativen Annahmen hineinzureihen vermögen und den Zug der Zeit nicht verstehen, der

nach den modernen Mitteln zur Darstellung alles dessen geht, was vom Einzelnen sonst nicht erfasst werden kann. Die Richtigkeit des Kinematographischen Unterrichtes befiehlt das Bedürfnis nach plötzlicher Auflösung, nach rascher Auflösung, viel Wissen und augenblicklicher Orientierung. Diese Möglichkeit bringt dem Kino auch die Wissenschaft nahe.

Kleine Kino-Nachrichten

Die zürcherische kantonale Kinematographenkontroll-Kommission hat die Films „Der falsche Graf“, „Vampire“ und „Forsiture“ auf die schwarze Liste gestellt.

Farbenphotographie. Der wissenschaftliche Photograpf und Phototechniker Paul Faurstich in Leipzig hat eine neue Farbenrasterplatte erfunden, die der Photographie in Naturfarben neue Wege eröffnet. Das Farbenraster besitzt eine große Regelmäßigkeit und gestattet beliebige Sättigung in jeder Farbe. Platten und Filme können auf Kilometermaschinen hergestellt werden. Die Rasterherstellung ist für einen äußerst niedrigen Preis möglich, so dass die Zeit nicht mehr fern ist, wo der Preis der Farbenplatten nicht wesentlich über den der gewöhnlichen Trockenplatten finanziert. Die Art des Rasters rückt auch das Problem der naturfarbenen Films der Lösung näher.

CINEMA		
Orient - Cinema Waisenhausstrasse-Bahnhofplatz - Tel. 7684 Familien-Programm von Mittwoch den 18. bis Dienstag den 24. April 1917 Italienisches Filmwerk aus der Firma Ambrosio, Turin „LUCCIOLA“?? Dramatisches Meisterwerk in 4 Akten Hauptdarstellerinnen: Fernanda Negri Pouget und Hélène Makowska Der wunde Punkt Komisch Die neuesten deutschen und französischen Kriegsnachrichten	Central-Theater Weinbergstrasse - Zürich 1 - Telephon 9054 Vom 18. bis inkl. 24. April 1917 Der Clou der Saison! GINA MONTES in ihrer Attraktion: UND DIE BESTIEN WURDEN BESIEGT oder: Geheimagent Mirwals gefährliche Abenteuer Staunerregender Detektiv- und Abenteurer-Film; der sensationellste Film mit wilden Tieren. Toll! Prickelnd! Pikant! Serenissimus auf Reisen Von Humor übersprudelndes Lustspiel in 3 Akten. Judex — Schluss — 2 Akte und das weitere Sensationsprogramm.	Olympia-Kino Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1 Vom 18. bis inkl. 24. April 1917 Der beliebte schöne Kinostern 4 Akte MIA MAY in dem ergreifenden sozialen Drama Die Sünden der Helga Arndt 3-Akter Grosser Lacherfolg! 3-Akter Mannekens Heimkehr Glänzendes Lustspiel mit dem bekannten Komiker MARCEL LEVESQUE.
Eden - Lichtspiele Rennweg 18 Vom 18. bis inkl. 24. April Die Kriegsfackel in Amerika Grosses aktuelles Drama, das um so erschütternder wirkt durch die Tatsache, dass tausende von Familien heute von einem Schicksal ereilt werden, wie es der Film uns hier in furchtbarer, erbarmungsloser Wahrheit vor Augen führt. Spieldauer 1½ Stunden.	Grand Cinema Lichtbühne Badenerstrasse 14 Vom 18. bis inkl. 24. April 1917 5 Akte NEUSTE DETEKTIV-SERIE 5 Akte Stuart Webbs ^{zehntes} Abenteuer Der Hilferuf 2. Akte GROSSES LUSTSPIEL 2 Akte Charlot u. Mabel am Steuerrad 3 Akte Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand, Ruht auch in fremder Erde im Vaterland! Die grosse Sommeschlacht Einzig, auf Veranlassung des grossen deutschen Generalstabes aufgenommene und willigte Ausgabe. Dieses hochinteressante und überall mit grösster Anerkennung aufgenommene Filmwerk hat mit dem kürzlich (im hiesigen Saale zur Kaufleuten) gezeigten Bilde „Auf den Schlachtfeldern des Westens“ in keiner Weise etwas gemein.	Cinema Zürcherhof Bellevueplatz — Sonnenquai QUO VADIS? Das grösste Meisterwerk Sienkiewicz's wird des grossen Andrangs wegen und um Jedermann Gelegenheit zu bieten, diesen wahren Kunstfilm zu besichtigen abermaals prolongiert!! Beginn der Vorstellungen täglich: 2½, 4½, 6½ und 8½ Uhr